

Skihochtourenrunde in der Vanoise

In sieben Tagen rund um und auf die Grande Casse

Diese beeindruckende Skidurchquerung führt durch die westlichen Grajischen Alpen, besser bekannt als „Vanoise“, und beinhaltet die Besteigung von drei der höchsten Berge dieser Gruppe.



Ausgangspunkt: La Gurrasz (Villaroger) (1610 m) oberhalb der Straße von Bourg-St-Maurice nach Val d'Isère

Ab München: Auto 8–9 Std.

Stützpunkte: Refuge de Turia (2410 m, Selbstversorgerhütte); Refuge du Mont Pourri (2370 m, zeitweise bewirtschaftet); Refuge de la Glière (1996 m, Selbstversorgerhütte); Refuge du Col de la Vanoise (= Ref. Félix Faure) (2516 m, zeitweise bewirtschaftet); evtl. Refuge de la Leisse (2487 m, zeitweise bewirtschaftet). Ob und wann die Hütten bewirtschaftet sind, muss zeitnah erfragt werden.

Karten: IGN (Serie bleue) 1:25 000, Blatt 3633ET (Tignes-Val d'Isère) und Blatt 3532ET (Les Arcs-La Plagne)

Info: Die in Deutschland wenig beachtete Gebirgsgruppe Vanoise liegt in der Mitte eines Dreiecks, welches durch die Viertausender Mont Blanc, Gran Paradiso und die Écrins-Gruppe gebildet wird. Große Teile der Vanoise bilden seit 1963 den ersten Nationalpark Frankreichs. Am Rande des Nationalparks finden sich berühmte Skigebiete wie das von Val-d'Isère, aber im Zentrum gibt es über 3500 m hohe und anspruchsvolle Ziele für Skibergsteiger abseits des Trubels.

Route:

Tag 1: Aufstieg vom kleinen Bergort La Gurrasz (1610 m) entlang des anfangs steilen Sommerweges zum Refuge de Turia (2410 m).

Tag 2: Zum Dôme de la Sache (3588 m): Von der Hütte ansteigend über die Ostflanken unterhalb des Grand Rocher auf den Glacier de la Gurrasz. In idealer Neigung über den spaltenreichen Gletscher mit Ski bis kurz unter den Gipfel, dann wenige Meter zu Fuß zum höchsten Punkt. Abfahrt wie Aufstieg zurück zum Refuge de Turia.

Tag 3: Zum Mont Pourri (3779 m), und danach weiter zum Refuge du Mont Pourri (2370 m): Zunächst nach Westen bis zum Glacier du Grand Col, über diesen hinauf zum Col des Roches (3443 m), drüben 50 Hm sehr steil hinab auf den Glacier du Geay, über den es hinaufgeht bis zum Skidepot ca. 50 Hm unter dem Gipfel. Gipfelanstieg im steilen Schnee zu Fuß. Nach der Rückkehr zum Skidepot direkt nach Westen sehr steil hinunter ohne Flachstücke zum Refuge du Mont Pourri.

Tag 4: Übergang zum Refuge de la Glière (1996 m): Zuerst Richtung Süden ca. 100 Hm ansteigen bis zum Refuge du Mont Pourri Annexe (2460 m), von dort abfallend queren,

um den Talgrund so weit hinten wie möglich zu erreichen (ca. 2020 m), anschließend im Talgrund zum Lac de la Plagne (2145 m). Nach Südwesten über die Traverse des Aimes zur Pointe de la Vallaisonnay (3020 m) und über die Südhänge hinab zum Refuge de la Glière.

Tag 5: Übergang zum Refuge du Col de la Vanoise (2516 m): Über den Glacier de Rosolin zum Col de la Grande Casse (3096 m) und jenseits hinab über den Glacier de la Grande Casse zum Refuge du Col de la Vanoise.

Tag 6: Zur Grande Casse (3855 m): Von der Hütte nach Nordosten über steile Hänge zum Grand Couloir. Durch dieses vergletscherte Couloir sehr steil hinauf (meist zu Fuß, stellenweise über 40°) zum Col des Grands Couloirs. Dieser Sattel liegt zwischen Pointe Mathews und dem Gipfel der Grande Casse. Je nach Schneesituation kann man die letzten 150 Hm zum Gipfel wieder mit Ski aufsteigen, sofern man sie mitgenommen hat. Der Gipfel bietet aufgrund seiner Höhe eine beeindruckende Aussicht auf Mont Blanc, Dauphiné und Gran Paradiso. Bei guten Verhältnissen kann das Grand Couloir mit Ski abgefahren werden.

Tag 7: Übergang nach Lac de Tignes: Vom Col de la Vanoise langlaufartig über fast 3 km nach Osten und dann sehr steil hinab ins Vallon de la Leisse. Je nach Lawinenlage und Routenführung wird es bei 2100 oder 2150 m erreicht. Unter der gewaltigen Südflanke der Grande Casse immer dem Torrent de la Leisse entlang ca. 4 bis 5 km hinauf zum Refuge de la Leisse (2487 m). Wer noch einen weiteren Tag im Gebiet verbringen möchte und noch Proviant übrig hat, kann hier übernachten und am nächsten Tag über ideal geneigte Nordhänge die Pointe du Charbonnier (3334 m) oder sogar die Pointe de la Sana (3436 m) besteigen. Ansonsten weiter dem Tal folgen zum Col de la Leisse (2761 m) und nach Norden ins Skigebiet von Lac de Tignes abfahren. Zum Schluss über die Pisten nach Val Claret (ca. 2100 m). Von hier mit dem Bus zum Abzweig der Straße nach La Gurrasz und kurz zu Fuß zum Auto zurück.

Sieben Tage Hochgebirgsdurchquerung auf Ski in den Westalpen – bei einer solchen Unternehmung muss man mit seinen Tourenpartnern nicht nur gut auskommen, man muss ihnen auch bedingungslos vertrauen können. Autorin Ina Koch war mit ihrem Mann, seines Zeichens Bergführer, sowie einer ihrer Töchter unterwegs.

Skihochtour

Schwierigkeit	Skihochtour schwer bis sehr schwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Skihochtourenausrüstung inkl. Pickel, Steigeisen, Seil, Kocher und Essen für Selbstversorgerhütten
Dauer	7 Tage
Höhendifferenz	insgesamt \approx 7600 Hm; Tagesmaximum am 3. Tag \approx 1420 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

